

nung ist ein wichtiges Instrument der ökonomischen Politik des sozialistischen Staates. Die Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Planung stellt hohe Anforderungen an die bewußte Mitarbeit der Werktätigen auf allen Ebenen, und zwar sowohl bei der Ausarbeitung als auch bei Verwirklichung der Pläne. Es wächst die Bedeutung solcher Formen der unmittelbaren Teilnahme der Arbeiterklasse an der Leitung und Planung wie des sozialistischen Wettbewerbs, der Bewegung der Kollektive der sozialistischen Arbeit, der Neuerer und Rationalisatoren. In der DDR wirken die gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen auf allen Ebenen entsprechend dem in der Verfassung verankerten Grundsatz »Arbeite mit, plane mit, regiere mit!« (Art. 21) an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft mit.

Gesetz der sozialistischen Akkumulation: ökonomisches Gesetz der sozialistischen Produktionsweise, nach dem ein Teil des Nationaleinkommens für die Erweiterung der gesellschaftlichen Produktion (Erhöhung und Modernisierung der Produktionsfonds) und der sozialen und kulturellen Grundfonds genutzt wird. Damit wird der gesellschaftliche Reichtum ständig vermehrt, und die wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft und jedes ihrer Mitglieder können immer besser befriedigt werden. Das G. bestimmt die objektiven Beziehungen zwischen —\* *Akkumulation* und —> *Konsumtion* im sozialistischen Reproduktionsprozeß. Das Streben der sozialistischen Gesellschaft nach einer wirklichen Ausnutzung des G. findet seinen Niederschlag in den langfristigen und Fünfjahrplänen, insbesondere in der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Ein optimales Verhältnis von Akkumulation und

Konsumtion ist eine wichtige Bedingung für die Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die ökonomische Strategie der SED zielt vor allem auf die bestmögliche Nutzung des Vorhandenen und auf eine höhere Effektivität der Akkumulation. Den Akkumulations- und Konsumtionsanforderungen, den kurz- und langfristigen Interessen der Gesellschaft optimal zu entsprechen gehört zu den kompliziertesten Aufgaben der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das G. unterscheidet sich grundlegend vom allgemeinen Gesetz der kapitalistischen Akkumulation, das ein Anwachsen des Reichtums der Ausbeuterklassen und die Verelendung der werktätigen Massen bewirkt. Das G. wirkt auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der Übereinstimmung der gesellschaftlichen Erfordernisse mit den Interessen der Werktätigen. Es führt zu einem Aufschwung der Produktivkräfte und zur Erhöhung des materiellen Wohlstandes und des kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen.

Gesetz der Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte: grundlegendes und allgemeines Entwicklungsgesetz der menschlichen Gesellschaft; liegt der geschichtlichen Höherentwicklung der Menschheit in der Aufeinanderfolge der —> *ökonomischen Gesellschaftsformationen* zugrunde und wirkt innerhalb jeder Gesellschaftsformation. Zwischen —> *Produktivkräften* und den —> *Produktionsverhältnissen* besteht eine enge Wechselwirkung. Die entscheidende Grundlage für die Höherentwicklung der Gesellschaft ist die Entwicklung der Produktivkräfte. Die Produktionsverhältnisse fördern die Entwicklung der Produktivkräfte, solange sie deren historischem Entwicklungsniveau entsprechen; sie hemmen die Ent-